

## **Logau, Friedrich von: 54. (1630)**

1      Im Lentzen glaubt man Brot; Brot hofft man in dem Sommer;  
2      Im Herbste nimmt man Brot; Der Winter stillt den Kummer.  
3      Ein Christ lernt glauben erst; nach diesem lernt er hoffen;  
4      Die Hoffnung macht ihn starck; im Tod ist alles troffen.  
5      Sonst ist es lieblich erst, ein Christ genannt zu werden;  
6      Wann aber Hitze kümmt, Müh, Sorgen und Beschwerden,  
7      Da geht es schwitzig her; doch folgen drauff viel Früchte,  
8      Biß letzlich uns der Tod die volle Gnüge richte.

(Textopus: 54.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28039>)